

# Elend und Glanz des Menschen

Auch  
geschmücktes Gebein  
ist

Erdenstaub -

aber  
auf ihm liegt golden  
der Strahl

# österlichen Lebens



Sarkophag des  
Heiligen Clemens  
in der Urbinenkirche, Rom

**Barocke Lebens- und Glaubensfreude  
erstrahlt sogar an den Insignien des Todes.  
Wir Heutigen dagegen sind Meister im Verdrängen.  
Als ob Christus nicht den Tod besiegt  
und alles Gebein längst schon ins Lebendige gewandelt hätte!**

## ICH GEHE ZUR MITTE

### PREDIGT DES SARKOPHAGS

Kein makabres „Memento mori!“  
will der Totenschrein uns entgegenschleudern.  
(Nur geistliche Ideologen haben das getan.)  
Mit der Ästhetik stilvoller Handwerkskunst  
- zeitbedingt und dennoch zeitlos -  
will er vom Heiligen in unserer Mitte sprechen:  
Gold, das den Himmel strahlend erdet,  
und Zierrat aus Seide, Perlen, Edelsteinen  
lassen sinnenfroh das Heil erahnen,  
das seit Jesu Auferstehung  
unserer todverfallenen Erde schon geschenkt ist.  
Selbst armes Menschengewebe ist bereits  
ins ewig Lebendige gewandelt -  
auch wenn seine sichtbare Gestalt  
nur Staub und Asche und Teil der Erde ist.

Jeder Altar ist ja solch ein Sarkophag -  
Tisch, an den wir zum Gastmahl  
der Verwandlung geladen sind.  
Der im Mysterium der Liebe  
in Brot und Wein gewandelte Christus  
hat Kraft, auch uns gänzlich zu verwandeln,  
wenn wir seinen Lebensspuren heute  
und in der je eigenen Berufung folgen.

So haben es der in Gold gefasste Martyrer,  
der Heilige und ihre ungezählten Gefährten  
und Gefährtinnen getan -  
auch unsere vollendeten Angehörigen  
dürfen wir zu ihnen zählen.  
Als strahlend Verwandelte haben sie Anteil  
an der unendlichen Lebensfülle Gottes.

Stoße dich also nicht  
am barock präsentierten Gebein,  
versteh es als anschauliche Predigt,  
die auch dich und mich  
zur Nachfolge  
wie zur Verwandlung ruft  
und das wahre Leben verheißt.

*Ulrich Schäfer*

## MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

### TROST – LOS

Du mein Gott,  
in diesen grauen Tagen  
lastet mein Leben  
noch schwerer als sonst  
auf mir.

Ich fühle mich umgeben  
von Krankheit, Hilflosigkeit, Absterben.  
Die Bilder von blühendem Leben,  
von Wachsen und Werden  
sind im Nebel verschwunden.

Du mein Gott,  
hilf mir,  
die Angst zu überwinden  
vor Verfall und Tod.

Wecke in mir  
freudige Erwartung  
auf den Glanz  
deiner kommenden Welt.  
Hier und heute.

*Burga Krinninger*